

## Praktische Rekapitulation zum Umgang mit Partizipien

Die drei Schritte im Umgang mit Partizipien:

1. erkennen – 2. bestimmen (Genus Verbi, Tempus, KGN) – 3. Funktion im Satz ermitteln.

Dabei behilflich: der einheitliche **Bauplan** aller Partizipformen:

Verbalstamm + Tempuszeichen + Partizipsuffix + Nominalendung
--

► Bedeutet praktisch: Beim Aufdröseln der Form stößt man nach der Endung gleich auf das Partizipsuffix.

1. Erkennen. Ein Partizip erkennt man am Suffix, das zugleich auch Aufschluss über Genus Verbi gibt.

• **-μεν-** = Partizip Medium(-Passiv)

Flexion: O-/A-Deklination (wie *καλός, καλή, καλόν*)

• **-ντ-/-σα(η)-** [m.+ n. / f.] = Partizip Aktiv

Flexion: – Mask. und Neut. [-ντ-]: 3. Deklination

– Fem. [-σα(η)-]: A-Deklination (wie *ἡ δόξα, δόξης*)

► **-μεν-** fällt ins Auge; da Substantive und Adjektive auf **-ντ-** (abgesehen von *πᾶς, παντός*) sehr selten sind, darf **-ντ-** als Schibboleth des Partizips Aktiv gelten.

Vorsicht bei dem geläufigen Nom. Sg. Mask. des Partizips Aktiv auf **-ων** (Präsens, Futur, starker Aorist) bzw. **-ας** (schwacher Aorist), wo das **ντ**-Signal fehlt: *παιδεύων, παιδεύσων, ἐλθών; παιδεύσας!*

2. Bestimmen.

• die Nominalendung gibt Aufschluss über Kasus, Genus und Numerus (z. B. **-αι** → Nom. Pl. Fem.);

• das Tempuszeichen gibt Aufschluss über das Tempus (z. B. **-ο-** → Präsens)

► Damit wäre die Form vollständig bestimmt; z. B. *παιδευ-σα-μέν-ους*: **-μεν-** → Partizip Medium, **-ους** → Akk. Pl. Mask., **-σα-** → Aorist.

Jetzt kann auch das Beziehungswort des Partizips ermittelt werden: Substantiv, Personalpronomen (oft der Personalendung des Prädikats zu entnehmen: *παιδευόμεν > ἡμεῖς*), Demonstrativpronomen ...

## Praktische Rekapitulation zum Umgang mit Partizipien

### 3. Funktion im Satz ermitteln.

#### a. Eine erste Orientierung leistet der Artikel:

- Artikel beim Partizip: - attributives Partizip in Klammerstellung:  
οἱ ὀργιζόμενοι φιλόσοφοι *die zürnenden Philosophen*;  
- substantiviertes Partizip:  
τὸ γιννόμενον <das Geschehende:> *das Ereignis, der Vorfall*
- kein Artikel beim Partizip: prädikatives Partizip — der geläufigste Fall!

#### b. Das prädikative Partizip ist eine nähere Bestimmung zu einem Satzglied (meist Subjekt od. Objekt) im Hinblick auf das dazugehörige Prädikat. Es erscheint als:

- GcP / AcP nach Verben der Wahrnehmung (*sehen, hören; merken, erfahren; erkennen, wissen ...*)  
→ bei einem solchen Verb stets Ausschau halten nach einem Partizip im **Genitiv** od. **Akkusativ**;  
→ aus dem **GcP / AcP** wird im Dt. ein dass-Satz: Subjekt < griech. **Gen.** bzw. **Akk**, Prädikat < griech. **Partizip**; Beispiel:  
Γιννώσκωμεν **φιλίαν** μόνον ἐν τοῖς σοφοῖς **γιννομένην**.  
*Wir erkennen, dass **Freundschaft** nur unter den Weisen **entsteht**.*

- adverbiales Partizip<sup>1</sup>

→ meist auf das Subjekt bezogen und daher im Nominativ

→ logisches Verhältnis zum Prädikat anhand folgender Indizien eruieren:

1. Stellung: - Partizip vor dem Prädikat → temporal od. kausal  
- Partizip nach dem Prädikat → modal
2. Partikel, in der Regel unmittelbar vor dem Partizip, bei den übrigen, ‚spezielleren‘ Nuancen; z. B. *καίπερ* → konzessiv
3. Partizipien, die mit *καί* oder einer anderen Partikel (*δέ, ἀλλά ...*) verbunden sind, sind gleichwertig – also alle temporal bzw. modal ...

→ übersetzen: dt. Adverbialsatz [immer möglich], Beiordnung [oft vorzuziehen, bes. bei temporalem Partizip], Präpositionalausdruck [gut geeignet für Partizipien ohne bzw. mit nur wenigen Ergänzungen]; vgl. im Einzelnen die Tabelle S. 112.

- Prädikatsergänzung (‚mehrgliedriges Prädikat‘)<sup>2</sup>

→ im Nominativ bei Verben, die ein näher bestimmtes Sein bezeichnen, wie:

*τυγχάνω: zufällig (gerade) sein*                      *λανθάνω heimlich (unbemerkt) sein*  
*φαίνομαι, φανερός εἰμι, δηλός εἰμι: offenbar sein*

→ Bei der Übersetzung ins Deutsche erscheint: - das griechische Partizip als Prädikat,  
- das griechische Prädikat als adverbiale Bestimmung.

*Τυγχάνω παρών: ich bin zufällig (gerade) anwesend; φαίνονται ψευδόμενοι: sie lügen offenkundig.*

---

1 Ebenso (logisches Verhältnis bestimmen ...) verfährt man beim – seltenen – Genitivus absolutus; Näheres S. 110.

2 Näheres S. 113.